

*Übersetzung des Schreibens des Oberbefehlshabers der britischen Streitkräfte an das Komitee gegen den Vogelmord vom 22.11.2016*

## **Antwort der britischen Regierung auf die Protestaktion des Komitees gegen den Vogelfang auf britischem Militärgelände auf Zypern**

Ministerpräsidentin Theresa May bat mich, auf die vielen Protestpostkarten, die wir von den Mitgliedern des Komitees gegen den Vogelmord wegen des Vogelfangs auf den britischen Militärgeländen auf Zypern erhielten, zu antworten. In Ihrer Kampagne rufen Sie die britische Regierung auf, gegen die Wilderei vorzugehen. Weil eine persönliche Antwort an jeden Absender schwierig ist, haben wir mit dem Komitee gegen den Vogelmord vereinbart, diese Stellungnahme auf der Internetseite des Verbandes zu veröffentlichen:

Das Problem des Vogelfangs in den britischen Militärliegenschaften wird von der Verwaltung sehr ernst genommen. Der Vogelfang ist kein auf das Militärgelände beschränktes Phänomen, nichts desto trotz sind wir hier besonders aufmerksam, weil der Bereich um Cape Pyla bei Dhekelia einer der wichtigsten Rastplätze für Zugvögel ist. Während der vergangenen zwei Jahre hat die Militärpolizei 62 Wilderer verhaftet und 55 große Fangstellen mit Netzen stillgelegt, 1.220 Fangnetze und 857 Leimruten wurden dabei sichergestellt. Diese Maßnahmen haben den Vogelfang beeinflusst und werden weiter fortgesetzt.

Zusätzlich zu dieser Arbeit ist die Verwaltung der Militärgelände im Jahr 2015 und erneut in 2016 gegen die von den Wilderern gepflanzten Akazien und den damit verbundenen Bewässerungsanlagen vorgegangen. Wie Sie wissen, sind die Akazien von den Vogelfängern angepflanzt worden, um Fangstellen zu schaffen und Vögel in die Netze zu locken. Seit November 2014 hat das Militär 61 Hektar Akazien gerodet und dafür rund 400.000 € aufgewendet.

Trotz der Erfolge und Fortschritte der letzten Jahre ist die Polizeiarbeit in diesem offen zugänglichen, 13.000 Hektar großen Gebiet sehr schwierig. Die Arbeit unserer Verwaltung wird dadurch erschwert, dass der Vogelfang überall auf Zypern als traditionelle Lebensweise angesehen wird. Im Bereich des britischen Militärgeländes gibt es keine Restaurants, die Ambelopoulia (ein zypriotisches Gericht mit Singvögeln) anbieten, aber die Nachfrage außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches ist hoch und kann nicht direkt von uns beeinflusst werden. Dennoch wird die Militärverwaltung weiterhin mit aller Entschiedenheit gegen den Vogelfang vorgehen.

Die Arbeit der Militärverwaltung gegen den Vogelfang hat erhebliche Proteste der Vogelfänger im Sommer und Winter 2016 hervorgerufen. Ganz aktuell mussten am 19.10.2016 die Rodungsarbeiten von Akazien wegen einer Aktion von 50 bis 60 Anwohnern gestoppt werden. Die Protestierenden blockierten Militärfahrzeuge mit ihren privaten PKWs, erst nach Stunden konnten die Situation geklärt werden und unsere Fahrzeuge das Gebiet sicher verlassen. Außerdem wurde Militäreigentum beschädigt und Straßenschilder mit Protest-Graffiti besprüht. Beamte der Polizei wurden zudem bedroht und angegriffen. Nichts desto trotz werden unsere Anstrengungen im Kampf gegen den Vogelfang unvermindert fortgesetzt.

Teil der Arbeit unserer Militärverwaltung ist die enge Kooperation mit der britischen RSPB und BirdLife Cyprus, dabei vor allem der Ausbau gemeinsamer Patrouillen. Zudem hat die Verwaltung mit Nichtregierungsorganisationen eine Strategie entwickelt, wie mit verschiedenen Maßnahmen dem Problem des Vogelfangs entgegen gewirkt werden kann. Dieser Plan wurde kürzlich der zypriotischen Regierung vorgelegt. Das Angebot der Zusammenarbeit wurde auch dem Komitee gegen den Vogelmord gemacht.

Eine der wichtigsten Forderungen der beteiligten Organisationen für das Jahr 2015 war die Ausweisung von Cape Pyla als Schutzgebiet. Die Verwaltung des Militärgebietes ist dem im Dezember 2015 nachgekommen. Als Verpflichtung aus der Unterschutzstellung ergibt sich die Entwicklung des Gebietes in einen guten Erhaltungsstatus. Dazu wird ein Managementplan entworfen, der eine Beseitigung der Akazienpflanzungen in den nächsten Jahren beinhaltet und die Wiederherstellung natürlicher Habitats ermöglichen wird.

Zusätzlich investiert die Militärpolizei erhebliche Zeit in Bildungsprogramme in den Bereichen um die Militärgebiete. Sie arbeitet gemeinsam mit der zypriotischen Jagdaufsicht und Birdlife, um das Anliegen des Naturschutzes voranzubringen und die Nachfrage nach gefangenen Singvögeln zu verringern. Der lokalen Bevölkerung werden dabei die Einflüsse von Wilderei und Vogelfang aufgezeigt. Im Jahr 2014 hat die Militärverwaltung in Akrotiri ein neues Umweltbildungszentrum eröffnet, in dem Programme für Schulkinder angeboten werden, die den Zugvogelschutz zum Inhalt haben.

Wir hoffen, dieses Schreiben überzeugt Sie von der Aufrichtigkeit, mit der die britische Militärverwaltung gegen den Vogelfang vorgeht. Es bleibt eine der wichtigsten Maßnahmen der Verwaltung und sie wird weiterhin mit allen relevanten Organisationen zusammenarbeiten, um den Vogelfang im Bereich der britischen Militärgebiete zu verringern.

Mit freundlichen Grüßen

Der Oberbefehlshaber